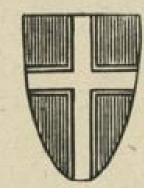
Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I, Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme: „Gewista", I. Bez., Opernring II, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Mittwoch

Jahrgang 51 | Mittwoch, 24. Juli 1946 | Nr. 27

Inhalt: Die Wiener öffentliche Küchenbetriebsgesellschaft m. b. H. — Stadtsenat vom 16. Juli 1946 — Gemeinderatsausschuß VII vom 18. Juli 1946 — Gemeinderatsausschuß IX vom 12. Juli 1946 — Gemeinderatsausschuß X vom 4. Juli 1946 — Baubewegung — Vereinsangelegenheiten.

Die Wiener öffentliche Küchenbetriebsgesellschaft m. b. H.

Von Stadtrat Dr. Erich Exel

Es gibt Unternehmungen und Betriebe, deren Historie ein Stück Zeitgeschichte bedeuten. Die Wiener öffentliche Küchenbetriebsgesellschaft m. b. H., im allgemeinen als „Wök" bekannt, deren Werdegang uns durch verschiedene Zeitepochen von 1919 bis heute führt, ist im allgemeinen der in die entsprechende Rechtsform gebrachte charitative Gemeinschaftsgedanke, der bereits im ersten Weltkrieg 1914 bis 1918 zur Gründung der sogenannten Kriegsküchen über Initiative der damaligen Gemeindeverwaltung geführt hat. In der Inflationszeit, die dem ersten großen Weltringen gefolgt war, ergaben sich ungeheure Schwierigkeiten auf dem Gebiete der Ernährung. Zum ersten Male lernten wir Österreicher zu dieser Zeit die Großzügigkeit der westländischen Hilfsbereitschaft erkennen.

Von Präsident Herbert Hoover entsendet, trafen im Frühjahr 1919 Schiffsleutnant Gilchrist Baker Stockton und Dr. Hermann Geist mit einem Stabe von tatkräftigen Männern in Wien ein und begründeten die amerikanische Kinderhilfsaktion in Wien und den Ländern.

Der damalige Bürgermeister der Stadt Wien, Jakob Reumann, wandte sich bald an den Leiter dieser Kinderhilfsaktion, Dr. Hermann Geist, mit dem Ersuchen, die Ausspeisung der Erwachsenen zu reformieren und die bestehenden Kriegsküchen der Stadt Wien zu diesem Zweck zu reorganisieren.

In der Stadtratssitzung vom 23. Oktober 1919 gelangten diese Verhandlungen zum Abschluß und wurde Dr. Hermann Geist mit der Reorganisation der Kriegsküchen der Gemeinde Wien betraut. Schon wenige Tage darauf wurde die „Vienna public feeding" ins Leben gerufen, die in ihren Anfängen durchaus unter amerikanischer Führung stand. Jetzt mußte allerdings, in Zusammenarbeit mit tüchtigen Österreichern, der ganz große Apparat bereitgestellt werden, der zur Führung dieser öffentlichen Ausspeisung notwendig war. Es mußten Büros eingerichtet und die notwendigen Behelfe beschafft werden, es waren Angestellte, Köche und Köchinnen für ihre Posten einzuschulen und der gesamte kommerzielle Dienst mußte organisiert werden. Die bestehenden Kriegsküchen wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen und die geeigneten für die neu geschaffene Aktion herangezogen.

So wurde am 10. November 1919 in neun Küchen die Ausspeisung Erwachsener eröffnet. Der Besucherstand betrug anfangs 6885 Personen. Ende Dezember 1919 wurden bereits 19 solcher Küchen betrieben und die Besucherzahl erreichte am 26. Februar 1920 die erstaunliche Ziffer von 46.617 Personen. Der Preis einer Mittagsportion betrug im November 1919 3 Kronen, das Menü bestand aus Suppe, Gemüse mit Beilage und ein- bis zweimal wöchentlich noch einer Mehlspeise.

Als Anfang Jänner 1920 Dr. Hermann Geist nach Amerika zurückkehrte, übernahm Gemeinderat Professor Dr. Sigmund Fraenkel das Präsidium. Der bisherige Firmenname „Vienna public feeding" wurde im Juni 1920 auf „Wiener öffentliche Küchenbetriebsgesellschaft m. b. H." abgeändert.

Die neuen Küchen wurden verhältnismäßig rasch geschaffen, so beispielsweise im Oktober 1921 noch 12 Betriebe für die Ausspeisung armer und bedürftiger Kinder. Diese Küchen entstanden durch Übernahme der vom Kuratorium für die Ausspeisung armer und bedürftiger Kinder bereits begründeten Gaststätten.

Mitte Oktober 1921 wurde die holländische Kinderfrühstücksaktion übernommen und in 60 städtischen Kindergärten weitergeführt.

Am 18. September 1922 übernahm die „Wök", über Auftrag der Gemeindeverwaltung Wien, die bisher von der amerikanischen Kinderhilfsaktion durchgeführte Kinderausspeisung und führte diese, bei entsprechend getrennter Lebensmittelverrechnung, durch. Die Ausspeisung erfolgte damals in über 80 Schülerspeisestellen und 43 städtischen Kindergärten. Im weiteren Verlaufe kam noch eine Reihe von Horten und Heimstätten dazu, die Zahl der belieferten Kindergärten stieg auf 97.

Sämtliche Speisehäuser der „Wök" waren nur auf Verabreichung alkoholfreier Getränke eingestellt.

Es kann nicht unerwähnt bleiben, daß wiederholt ausländische Delegationen und Studiengesellschaften die Betriebe der „Wök" besichtigt haben. So haben sich Kommissionen aus Bulgarien, Deutschland, England, Palästina und Rußland eingefunden, um die Einrichtungen dieser Großküchen in Augenschein zu nehmen. Daß sich diese Speisehäuser der „Wök" in das gesellschaftliche Leben Wiens eingefügt hatten und einem Bedarf entgegenkamen, beweist wohl am besten die Tatsache, daß sich die meisten dieser Speisehäuser als räumlich viel zu klein erwiesen haben.

Das Ende des Krieges war für die „Wök" katastrophal. Die meisten Speisehäuser waren bomben- oder kriegsbeschädigt, eines davon vollkommen zerstört. Die Vorräte und Inventare waren geplündert oder verschleppt

und die neue Leitung der „Wök“ sah sich vor schwer erfüllbaren Aufgaben. Und nun setzte wieder die Tätigkeit des öffentlichen Küchenbetriebes ein, zumal der Hunger immer deutlicher hervortrat und es an allem und jedem fehlte. Dazu kam, daß der größte Teil des Autoparks der „Wök“ verloren war und ein Ersatz nur schwer gefunden werden konnte. Eine besondere Schwierigkeit bestand darin, daß die Speisehäuser der „Wök“ in ihren modernen Einrichtungen durchwegs auf Kochen mit Gas eingestellt waren. In mühsamer Arbeit mußte die Möglichkeit gefunden werden, neue Kessel und Herde mit Kohlenfeuerung aufzustellen. Im Frühjahr 1945 war man wieder so weit, daß die Österreicher an die Hilfsbereitschaft auswärtiger Freunde appellieren mußten, um die Katastrophe des Hungers und des Massensterbens nicht eintreten zu lassen. Es kam die große Zeit der Ausspeisungsaktion von seiten der Alliierten. Zu diesem Zweck wurde auf dem Grundstück X, Tolbuchinstraße 115, eine neue Großküche errichtet, die mit dem notwendigen Zubehör, wie Kesselhaus, Garage usw., ausgestattet, in der Lage ist, täglich bis zu 40.000 Schulkinderportionen zu erzeugen.

Eine zweite Großküche wurde im ehemaligen Kriegsministerium bereitgestellt, die dort vorhanden gewesene, stark verwüstete Küche renoviert und neu eingerichtet. Die Leistungsfähigkeit dieser Küche beträgt täglich 30.000 Portionen.

Alle diese Lebensmittel, die zur Schulausspeisung notwendig sind, werden in hochherziger Weise von den Alliierten und zum Teil vom Ministerium für Volksernährung beigestellt und den Kindern zur markenfreien Ausspeisung zugewiesen.

Ab 17. September 1945 wurde mit der Schulausspeisungsaktion begonnen, welche die Höhe von 74.756 Portionen erreichte. Darüber hinaus beliefert die „Wök“ über 100 Vereine, Kindergärten, Schulen, Heime usw. mit Lebensmitteln, die in diesen selbst verkocht werden. Eine ununterbrochene Kontrolle der Lagerbestände sowie die ständige Überwachung der Küchen durch Organe des Marktamtes verbürgt die einwandfreie und tadellose Verwendung der für die Kinderausspeisung bestimmten Lebensmittel.

Im Jänner 1946 trat die Schwedische Hilfsaktion mit der „Wök“ in Verbindung. Sie führte eine großzügige Ausspeisung für Kinder von 3 bis 6 Jahren durch. Die Schwedische Hilfsaktion stellte die Bedingung, daß die Zubereitung dieses Essens wohl in den Großküchen der „Wök“, jedoch unter Aufsicht von schwedischen Organen durchzuführen sei. Zu diesem Zweck wurde hauptsächlich die Großküche im ehemaligen Kriegsministerium herangezogen.

Die schwedische Ausspeiseaktion wurde am 4. Februar 1946 begonnen. Die Anzahl der in dieser Aktion ausgespeisten Kleinkinder beträgt in 97 Kindergärten 24.480 täglich.

Außer den für die eigenen Gäste und Werkküchenteilnehmer hergestellten Mittag- und Abendportionen, wurden von Beginn der Schulausspeisung im September 1945 und der ab 4. Februar 1946 eingesetzten Schwedischen Hilfsaktion bis 31. März 1946 insgesamt 12,694.406 Portionen Mittagessen selbst erzeugt und für 2,400.534 Portionen Mittagessen die Lebensmittel für die selbstkochenden Stellen zugewiesen. Zu diesem Zweck stehen auch wieder Lastkraftwagen zur Verfügung, die von den Alliierten und Schweden beigestellt wurden.

Heute ist die Wiener Küchenbetriebsgesellschaft m. b. H. ein gemischtwirtschaftliches, gemeinnütziges Unternehmen der Gemeinde Wien, das alle Steuern und Lasten aus eigenem trägt, keinerlei finanzielle Zuschüsse erhält und auch keinen Kredit in Anspruch nimmt. Die Bilanz ist aktiv. Im übrigen ist die „Wök“ mit ihren Küchen und Hilfsbetrieben Mitglied der Wiener Gastgewerbeinnung.

Stadtsenat

Sitzung vom 16. Juli 1946

Vorsitzender: VBgm. Weinberger.

Anwesende: VBgm. Speiser, die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Novy, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.-Dir. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Bgm. Dr. h. c. Körner und die StRe. Honay und Dr. Matejka.

Schriftführer: Bentsch.

VBgm. Weinberger eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

Nachstehend genannte Beamte und Beamtinnen werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

Pr. Z. 774, M.Abt. 2a, B 1464/45) Julia Beywinkler.
(Pr. Z. 781, M.Abt. 2a, M 905) Maria Matiasek.
(Pr. Z. 786, M.Abt. 2a, K 1529) Josefine Klose.
(Pr. Z. 773, M.Abt. 2a, K 1047/45) Julius Kropf.
(Pr. Z. 782, M.Abt. 2a, R 659) Anton Rauhofer.
(Pr. Z. 783, M.Abt. 2a, R 824) Raphael Roschej.
(Pr. Z. 785, M.Abt. 2a, L 731) Gustav Lamm.
(Pr. Z. 784, M.Abt. 2a, M 481) Anton Michalka.
(Pr. Z. 789, M.Abt. 2a, D 158) Franz Drimmel.
(Pr. Z. 776, WVB., P 200/08) Karl Jirautek.
(Pr. Z. 777, WGW., RB 5) Johann Decker.
(Pr. Z. 775, M.Abt. 2a, G 414/45) Gisela Gerling.
(Pr. Z. 779, M.Abt. 2a, P 971) Johann Püchl.
(Pr. Z. 780, M.Abt. 2a, P 931) Ludwig Pokorny.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 18. Juli 1946

Vorsitzender: GR. Fronauer.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Deibl, Dr. Fischer, Fürstenhofer, Dipl.-Ing. Rieger, Felix Swoboda, Wiedermann, Schandara; ferner die OSenRe. Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, die SenRe. Dipl.-Ing. Barousch, Dipl.-Ing. Loibl und BR. Dr. Ing. Maetz.

Entschuldigt: Die GRe. Bock, Dinstl, Pleyl und Dr. Soswinski.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A. Z. 78/46; M.Abt. 35—P/87/a/46.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes gemäß dem vorgelegten Verzeichnis Mag. Zl. 35—P/87/a/46, vom 17. Juni 1946, wird unter den gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung des gemäß Punkt VII des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Juni 1922, Pr. Zl. 6243, in jedem Einzelfall festgesetzten Platzzinses zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 80/46; M.Abt. 35—69/46.)

Die Bewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Gebäudeteile der städtischen Badenanstalt „Floridsdorf“, 21, Kretzgasse 5, E. Z. Nr. 189, Grundbuch Groß-Jedlersdorf, wird gemäß § 133, Absatz 1, der BO. für Wien, erteilt.

(A. Z. 83/46; M Abt. 49—628/46.)

Die Vermietung der Räume Nr. 1, 2, 3, 4 und 5 im 1. Stock des städtischen Objektes in Wien, 13, Lainzer Tiergarten, Dr.-Schober-Straße 12, an die Sozialistische Partei Österreichs, Bezirksvorstehung Hietzing, auf die Dauer von zehn Jahren, das ist vom 1. Mai 1946 bis 30. April 1956, zu einem Monatszins von 35 S, in welchem Betrage die Steuern und Abgaben, sonstige Gebühren

und Betriebskosten nicht inbegriffen sind, und zu den im mitfolgenden Mietvertrag vereinbarten Bedingungen, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A. Z. 79/46; M.Abt. 37—Bb 15/70/46)

Die Baubewilligung für die Herstellung eines Badezimmers über einer Holzdecke in der Wohnung Nr. 18 des Hauses, 15, Turnergasse Or.-Nr. 25, E. Z. 141 des Grundbuches Fünfhaus, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 15. Juni 1946, gemäß § 115, Absatz 2, der BO. für Wien, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A. Z. 75/46; M.Abt. 37—Bb 15/47/46.)

Die Baubewilligung für ein Badezimmer über einer Holzdecke im 1. Stock des Hauses, 15, Gerstnerstraße Or.-Nr. 1, E. Z. 631 des Grundbuches Fünfhaus, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 21. Mai 1946, gemäß § 115, Absatz 2, der BO. für Wien, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 77/46; M.Abt. 36—7810/46.)

Dem Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird zugestimmt und Punkt 1 an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Für die Herstellung einer Sand- und Schottergrube auf der Olympiawiese im 2. Bezirk, Volksprater, E. Z. 1418, werden die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, Pr. Zl. 472/24, hinsichtlich des Bauverbotes im Parkschutzgebiet auf die Dauer des Bestandes der Schottergrube aufgehoben.

2. Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung für die Herstellung einer Sand- und Schottergrube auf der Olympiawiese im Prater, E. Z. 1418, wird unter den vom Magistrat in der Bauverhandlungsschrift vom 29. Juni 1946, M.Abt. 36—7632/46, gestellten Bedingungen gemäß § 133, Absatz 2, der BO. für Wien, bestätigt.

Berichterstatter: OSenR. Dipl.-Ing. Friedl.

(A. Z. 76/46; M.Abt. 43—247/46.)

Die Stundenentschädigung der städtischen Totengräber-Kontrahenten wird ab 1. Mai vom 1.15 S auf 1.30 S erhöht.

Hiezu wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 722, Friedhöfe, M.Abt. 43, unter Post 29, Entschädigung der Totengräber (derzeitiger Ansatz 140.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 14.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, M.Abt. 43, unter Post 2a, Friedhofsgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Schandara.

(A. Z. 87/46; M.Abt. 49—793/46.)

Die Verpachtung des Eigenjagdrevieres der Stadt Wien Fegenberg-Baumeck der städtischen Forstverwaltung Naßwald im Ausmaß von 792 ha an Gr. Dkfm. Dr. Robert Hohl, Wien 18, Lazaristengasse 20, auf die Dauer von 12 Jahren, das ist vom 1. April 1946 bis 31. März 1958, zu einem Pachtpreis für das erste Jahr von 1500 S, der für die folgenden Jahre, den jeweiligen Jagdverhältnissen entsprechend, alljährlich festzusetzen ist, jedoch den Betrag von 2500 S jährlich nicht übersteigen darf, und zu den Bedingungen des im Entwurf vorliegenden Pachtvertrages, wird genehmigt.

(A. Z. 86/46; M.Abt. 49—422/46.)

Die Verpachtung des Eigenjagdbezirkes Stixenstein der Forstverwaltung Stixenstein der Stadt Wien im Ausmaß von 812 ha an Dr. Viktor Till, Wien 18, Anton-Frank-Gasse 12, auf die Dauer von 12 Jahren, das ist vom 1. April 1946 bis 31. März 1958, zu einem jährlichen Pachtpreis von 1600 S und zu den Bedingungen des im Entwurf vorliegenden Pachtvertrages, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Felix Swoboda.

(A. Z. 84/46; M.Abt. 37—Bb 13/84/46)

Der Abstandnahme von der Verpflichtung der Erhaltung der Baulinie im Zuge eines Stockwerksaufbaues auf dem Hintergebäude des Hauses, 13, Gallgasse 46, E. Z. 227 des Grundbuches Speising, wird gemäß § 9, Absatz 4, der BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 13. Juni 1946, zugestimmt.

(A. Z. 88/46; M.Abt. 37—Bb 13/102/46)

Der Abstandnahme von der Verpflichtung der Einhaltung der Baulinie bei der teilweisen Aufstockung des Hauses, 13, Maxingstraße 18, E. Z. 59 des Grundbuches Hietzing, wird gemäß § 9, Absatz 4, der BO. für Wien, zugestimmt und die Baubewilligung für bauliche Herstellungen und Umgestaltungen in diesem Hause hinsichtlich des Fehlens einer holzfreien Decke unter den Badezimmern gemäß § 115, Absatz 2, BO., unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 1. Juli 1946, bestätigt.

GR. Schandara übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A. Z. 82/46; M.Abt. 36—6255/46.)

Gemäß § 133, Absatz 2, der Bauordnung für Wien wird die Bauführung auf der städtischen Grundparzelle 1521, E. Z. 753, Grundbuch Margareten, bestehend aus der Errichtung einer hölzernen Arbeits- und Lagerbaracke auf Betonsockeln durch die Firma Tesars Wwe. und Söhne, Glaserei, Wien 5, Laurenzgasse 11, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. Mai 1946, bestätigt.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 12. Juli 1946

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GRe. Dr.-Ing. Hengl, Jirava, Droz, Groß, Heigelmayr, Krämer, Matourek, Reznicek, Ing. Dvorak, Dr. Soswinski; ferner SenR. Dr. Riefler, die Abteilungsleiter Dr. Walz, Ing. Dr. Menzel und Dr. Bayer.

Entschuldigt: GR. Kammermayer.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A. Z. 42/46; M.Abt. Bau-Dion, BD—8402/45.)

Dem zufolge Verhandlungsschrift vom 3. Mai 1946, BD.—8402/45, zwischen der Stadt Wien und der Firma Hoch- und Tiefbau Hans Zehethofer, Wien 17, Frauenfelderstraße 14, abgeschlossenen Vergleich, betreffend eine Forderung der genannten Firma auf Abnahme und Bezahlung von Betonschlackensteinen, wird gemäß § 101 der Verfassung der Stadt Wien Genehmigung erteilt.

Berichterstatter: GR. Ing. Dvorak.

(A. Z. 43/46; M.Abt. 55—10381/46, 9807/46.)

Die Mahngebühren in der Pädagogischen Zentralbücherei der Stadt Wien werden neu festgesetzt. Die Gebühr für die erste Mahnung beträgt 50 Groschen, für die zweite Mahnung 1 S, für die dritte Mahnung 2 S und für die vierte Mahnung 5 S.

Für die Drucksorte „Entlehnschein" ist ein Entgelt von 10 Groschen zu bezahlen.

Diese Gebühren treten sofort in Kraft.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 44/46; M.Abt. 55—52/2/46.)

Den nachgenannten Vereinen werden Turnsäle, beziehungsweise Klassenzimmer unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zur Mitbenützung überlassen:

Der SPÖ Freie Schule — Kinderfreunde, Ortsgruppe Leopoldstadt, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 2, Wittelsbachstraße 6, an mit der Schulleitung zu vereinbarenden Tagen und Stunden, abends (M.Abt. 55—9385/46).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Turnverein Margareten, der Turnsaal der MH-Schule, 5, Embelgasse 48, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—1582/1/46).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Simmering, der Turnsaal der MV-Schule, 11, Braunhubergasse 3, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—995/46.)

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Simmering, der Turnsaal der KMV-Schule, 11, Pachmayergasse 6, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—6446/1/46).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Hütteldorf-Baumgarten, der Turnsaal der KMV-Schule, 13, Hietzinger Hauptstraße 166, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—3142/1/46).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Hütteldorf-Baumgarten, der Turnsaal der KMH-Schule, 14, Hochsatzengasse 22/24, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—3250/2/46).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Hütteldorf-Baumgarten, der Turnsaal der KMV-Schule, 14, Linzer Straße 419, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—5145/1/46).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Turnerschaft Reindorf, der Turnsaal der MH-Schule, 15, Diefenbachgasse 15, fünfmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—1345/1/46).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Döbling, der Turnsaal der KVH-Schule, 19, Pyrkergasse Nr. 14, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—6852/46).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Floridsdorf, der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Brünner Straße 139, fünfmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—1068/46).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Floridsdorf, der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Doktor-Albert-Geßmann-Gasse 32, fünfmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—361/1/46).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Floridsdorf, der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Schillgasse 31, fünfmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55—7965/46).

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A. Z. 45/46; M.Abt. 54—32/38/46).

Der Abverkauf der infolge der Abtragung gesprengter eiserner Tragwerke angefallenen Eisenschrottmengen im Gesamtgewichte von zirka 64 Tonnen, und zwar von den Brücken über den Gütenbach, Kalksburg-Breitenfurt, Laaber-Bach, Straße Kalksburg-Breitenfurt, über die Liesing im Zuge der Franzensgasse in Inzersdorf, über die Liesing in der Ortschaft Unter-Laa, über die Liesing im Zuge der Straße Klederling-Unter-Laa an die Firma Adkon. Adolf Konitschek, 3, Kegelgasse 37, zum angebotenen Preise, wird genehmigt.

(A. Z. 46/46; M.Abt. 54—6/48/46).

Der Abverkauf der im Zentralmagazin des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße, lagernden alten Röntgenfilme im Gesamtgewichte von 720 kg an die Firma Ludwig Theimer & Sohn, 6, Kasernengasse 6, zum Anbotspreise, wird genehmigt.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Flödl.

(A. Z. 47/46—Pr. Z. 680/46.)

Der Antrag zur Weiterführung des Notspitales Wien, 18, Schopenhauerstraße 79, bis eine neue Unterbringungsmöglichkeit für die Patienten dieses Spitales gefunden ist, wurde bis zur Entscheidung des GRA. V, zurückgestellt.

(A. Z. 48/46—Pr. Z. 611/46.)

Der Antrag der GR. Lauscher und Genossen, betreffend Errichtung einer städtischen Unternehmung zur Erzeugung von Möbeln, wurde dem zur Behandlung zuständigen GRA. XII abgetreten.

(A. Z. 49/46—Pr. Z. 627/46.)

Der Bericht über die Überprüfung aller während der nationalsozialistischen Herrschaft erfolgten Schenkungen von Gemeindeeigentum an Privatpersonen, Vereine und Firmen wird zur Kenntnis genommen und hiezu beschlossen, die Schenkungen an die Rüstungsarbeiter zu widerrufen.

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 4. Juli 1946

Vorsitzender: GR. Kaschik.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund, die GRe. Alt, Ing. Dvorak, Erber, Fritsch, Dr.-Ing. Hengl, Jirava, Kratky, Küblböck, Lauscher, Popp; ferner Dr. Ferlan, Dr. Tschermak, Nechradola und Werner.

Schriftführer: Fiedler.

GR. Kaschik eröffnet die Sitzung.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt.

Berichterstatter: Dr. Ferlan.

(A. Z. 17/46; M.Abt. 58—628/45.)

Die Verlängerung des Vertrages mit Ambros Hobiger, betreffend Pachtung der städtischen Gastwirtschaft (Kantine) im Rinderschlachthofe St. Marx bis 31. Juli 1949, wird gemäß dem vorgelegten Entwurf genehmigt.

(A. Z. 16/46; M.Abt. 58—29/46.)

Der Firma Anton Wagner, Papierfabriksniederlage, werden die auf dem Rinderschlachthofe St. Marx unterhalb des Parteiengebäudes Schlachthausgasse gelegenen Kellerräume auf die Dauer von drei Jahren in Bestand gegeben.

Berichterstatter: Dr. Tschermak.

(A. Z. 13/46; M.Abt. 60—624/46.)

Im Rechnungsjahr 1945 wird zu A. H. St. 714.56, Pauschale für den Betrieb der Wasenmeisterei, eine überplanmäßige Ausgabe von 24.000 S genehmigt. Die Deckung wird in den Minderausgaben der A. H. St. 714.33, Erhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens, gefunden. Die Überschreitung ist in der Kürzung des Voranschlages begründet.

Berichterstatter: Nechradola.

(A. Z. 12/46; M.Abt. 59—H 111/46.)

Im Verwaltungsjahr 1944 wird zur A. H. St. 715.68, Verwaltungskostenbeiträge, Ersätze (Märkte), eine überplanmäßige Ausgabe von 2915.26 S genehmigt. Die Deckung wird in Minderausgaben der A. H. St. 715.50, Allgemeine Unkosten, gefunden.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Sigmund.

Bericht über die Ernährungslage Wiens.

Baubewegung

vom 9. bis 16. Juli 1946

Neubauten:

11. Bezirk: Haidestraße, Stutzgeleise, Landwirtschaftliche Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft für Wien und Umgebung, 6, Köstlergasse 6—8, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 11 a (M.Abt. 37 — Bb 11/192/46).

25. Bezirk: Atzgersdorf, Gste. 1054/19 und 1054/20, Barackenaufstellung, Leopold Siegel, 25, Atzgersdorf, Johann-Strauß-Gasse 13, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (M.Abt. 37—Bb 25/209/46).

„ „ Mauer, Erhardgasse 11, Sommerhaus, Friedrich Lang, 11, Simmeringer Hauptstraße 96, Bauführer Zmst. Franz Arthaber, Mannersdorf a. d. L., Am Anger 6 (M.Abt. 37 — Bb 25/210/46).

„ „ Inzersdorf, Hungereckstraße 4, Schuppen und Abortanlage, Barbara Bauer, 25, Inzersdorf, Steinhofstraße 7, Bauführer Bmst. Josef Kaufs Witwe, 25, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (M.Abt. 37 — Bb 25/213/46).

„ „ Perchtoldsdorf, Hofmannsthalgasse, Parzelle 103, Siedlungshaus, Ernst Winter, 21, Schüttaustraße 7, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 25/215/46).

„ „ Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße, Gartenhaus, Rosalia Parkoc, 12, Murlingengasse 48, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 25/216/46).

„ „ Siebenhirten, Wiener Flur, Behelfsheim, Wilhelm Schmid, 5, Fendigasse 19, Bauführer Bmst. Franz Öhler, 25, Erlaa, Hauptstraße 107 (M.Abt. 37 — Bb 25/223/46).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Getreidemarkt 14—16, Wiederinstandsetzung, Handelsschule Weiß, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Dipl.-Ing. Leo Gruber u. Co., 6, Getreidemarkt 1 (36/12128).

„ „ Wipplingerstraße 29, Wiederinstandsetzung, Margarete Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (36/12219).

„ „ Schubertring 7, Wiederinstandsetzung, Julius Meinl, 16, Nauseagasse 59—63, Bauführer Bauunternehmung C. H. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (36/12468).

„ „ Kärntner Ring 3, Pfeilerauswechslung, United States Lines, 1, Kärntner Ring 1, Bauführer Bauunternehmung Josef Zid, 3, Markhofgasse 7 (36/12547).

„ „ Schottenring 16, Wiederinstandsetzung, Wiener Börsekammer, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 8, Lenaugasse 10 (36/12715).

„ „ Wollzeile 31, Wiederinstandsetzung (drei Portale), Emma Brand, Friedrich Binnewitt, Else Bronold, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Nöster, 15, Karmeliterhofgasse 7 (36/12764).

„ „ Dorotheergasse 17, Errichtung von zwei Lastenaufzügen, Dorotheum, im Hause, Bauführer Bmst. Schlosser und Trost, 1, Wallnerstraße 4 (35/427).

„ „ Universitätsplatz 1, Ölfeuerungsanlage, Jesuitenkollegium, im Hause, Bauführer Ing. Westhauser und Ing. Föderl, Inzersdorf (35/464).

2. Bezirk: Mühlfeldgasse 15, Wiederinstandsetzung, Generaldirektion der österreichischen Staatsbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer unbekannt (35/447).

„ „ Heinestraße 24, Wiederaufbau, Franz Klusaritz, 6, Königseggasse 11, Bauführer Bmst. Ing. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (36/12250).

„ „ Kleine Stadtgutgasse 11, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Alexander Melingo, 14, Diesterweggasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Hans Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände 16 (36/12461).

„ „ Taborstraße 24 a (Baublock A), Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Agob Tarjan, 1, Führichgasse 2, Bauführer Bmst. Hans Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände 16 (36/12765).

3. Bezirk: Dietrichgasse 55, Wiederinstandsetzung (Lokal), Franz Karsai, 3, Ludwig Koeßler-Platz 3, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/12157).

3. Bezirk: Kollergasse 12, Instandsetzungen der Arbeits- und Lagerräume, Anton Wollina, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Würzl, 3, Arenbergring 12 (36/12220).

„ „ Gärtnergasse 7, Wiederaufmauern einer Mauer, Hausverwalter M. F. Steinbrecher, 1, Schubertring 7, Bauführer Bauunternehmung Ferdinand Dehm und F. Olbrichts Nachfolger, 1, Börsegasse Nr. 18 (36/12450).

„ „ Jacquingasse 4/3, Bauabänderung (Wohnung), Johann Merwald, im Hause, Bauführer unbekannt (36/12539).

„ „ Fasangasse 49 a, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Kollinsky-Cavallar, 4, Schleifmühlgasse 4, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/12580).

„ „ Erdbergstraße 12, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Robert Stiegelmayer, 3, Baumgasse 26, Bauführer Mmst. Franz Sonnleitner, 3, Rüdengasse 8 (36/12608).

4. Bezirk: Rubensgasse 8, Wiederinstandsetzung, Franz Bobrowsky, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 16 (36/12745).

„ „ Argentinier Straße 33, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Dr. Philipsen, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 12 (36/12746).

5. Bezirk: Einsiedlergasse 35, Wiederinstandsetzung, Adolf Drechsler, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Ing. Brand & Co., 1, Laurenzerberg 1 (36/12223).

„ „ Siebenbrunnengasse 63, Wiederinstandsetzung, Margarete Zöhrer, 5, Reinprechtsdorfer Straße 53, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse Nr. 51 (36/12291).

„ „ Arbeitergasse 1—7, Wiederinstandsetzung (Dach), Christoph Reissers Söhne, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (36/12718).

„ „ Matzleinsdorf-Bahnhof, Errichtung einer Lagerhalle, Karl Pruckner, 10, Triester Straße 12 a, Bauführer Zmst. Georg Jirovec Witwe, 10, Belgradplatz (35/433).

5. Bezirk: Margaretengürtel 13, Errichtung einer Lagerhalle, Emanuel Slame, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66 (35/469).

6. Bezirk: Windmühlgasse 26, Ölfeuerungsumbau, Hutter und Schrantz A.G., 6, Windmühlgasse 26, Bauführer Ofenbau Hans Mayr, 4, Johann-Strauß-Gasse 29 (35/454).

„ „ Anilingasse 2, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Leopold Harhammer, im Hause, Bauführer „Kubus-Bau" Dipl.-Ing. Poszpisily und Cerny, 3, Salmgasse 16 (36/12293).

„ „ Mariahilfer Straße 3, Wiederinstandsetzung (Atelier), Professor Hans Pellar, im Hause, Bauführer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau-Unternehmung Ing. W. Custer & Co., 9, Währinger Straße 33 (36/12704).

7. Bezirk: Seidengasse 13, Ölfeuerungsumbau, Meisterkrankenkasse des Handwerks Wien, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Bägel, 7, Wimbergergasse Nr. 31 (35/465).

„ „ Lerchenfelder Straße 7, Scheidemaueraufstellung, Karl Foißner, 7, Siegmundsgasse 12, Bauführer Bmst. Johann Rothmüller, 6, Kasernengasse 9 (36/12474).

„ „ Burggasse 83, Glasdacheisenkonstruktionseinbau, Josef H. Kaindl, 7, Burggasse 94 a, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/12725).

8. Bezirk: Lange Gasse 63, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Dr. Viktor Werner, 9, Wasagasse 2, Bauführer Bmst. Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18 a (36/12279).

„ „ Lammgasse 12/2, Wiederinstandsetzung Elise List, 19, Kreindlgasse 1 a, Bauführer Bmst. Robert Ferschek, 18, Haizingergasse 39 (36/12524).

„ „ Blindengasse 46, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Otto Auracher, 1, Schellinggasse 6, Bauführer Bauunternehmung Ing. Anton Schlepitzka u. Co., 8, Blindengasse 38 (36/12700).

„ „ Alser Straße 59/7 und 8, Wiederinstandsetzung, Franz Deußner, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/12735).

9. Bezirk: Alser Straße 14, II. Stiege, 34, Wiederinstandsetzung, Anton Mendlik, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Proksch, 17, Schumanngasse 53 (36/12244).

„ „ Alserbachstraße 13, Liechtensteinstraße 50, Bauabänderung (Bäckerei), Maria Neustädtl, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Partsch, 9, Porzellangasse 28 (36/12416).

9. Bezirk: Spittelauer Platz 5, Unterteilung von Büroräumen, Alexander Pahr, 9, Roßauer Lände 45/15, Bauführer Holzbau Anton Muth u. Sohn, 19, Muthgasse 42—46 (36/12460).

„ „ Glasergasse 19, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Mizzi Dafert, 8, Fuhrmannsgasse 2, Bauführer Baugesellschaft Nowak u. Wafler, 9, Boltzmanngasse 22 (36/12766).

10. Bezirk: Ostbahnhof-Frachtenbahnhof, Errichtung eines Magazins, Intercontinentale A.G., 1, Deutschmeisterplatz 4, Bauführer Bmst. L. Reindl, A. Holler, 19, Döblinger Hauptstraße 23—25 (35/440).

„ „ Tolbuchinstraße 66, Ölfeuerungsumbau, Hutter u. Schrantz A.G., 6, Windmühlgasse 26, Bauführer Ofenbau Hans Mayr, 4, Johann-Strauß-Gasse 29 (35/452).

„ „ Troststraße 73—75, Kriegsschadenbehebung, Firma C. Warhanek, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Viktor Laber, 3, Erdbergstraße 30 (M.Abt. 37 — Bb 10/223/46).

„ „ Verlängerte Feuchterslebengasse, Garage, Ankerbrotfabrik A.G., 10, Absberggasse 35, Bauführer Wayss & Freytag A.G. und Maynong, Gesellschaft m. b. H., 9, Währinger Straße 15 (M.Abt. 37 — Bb 10/232/46).

„ „ Gudrunstraße 5, Wiederinstandsetzung, Karoline Meznik-Schon, 7, Kaiserstraße 6, Bauführer Bmst. Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18 (36/12777).

11. Bezirk: Kopalgasse 54, Kriegsschadenbehebung, Firma Rudolf Wenzl, im Hause, Bauführer Zmst. Leopold Schlögl, 11, Leberstraße 10 (M.Abt. 37 — Bb 11/159/46).

„ „ Hasenleitengasse 98, Kriegsschadenbehebung, Franziska Vogl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Eulenburg, 12, Aichholzgasse 31 (M.Abt. 37 — Bb 11/162/46).

„ „ Hörtengasse 51, Stallanbau, Franz und Theresia Stangl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Viktora, 13, Biraghigasse 42 (M.Abt. 37 — Bb 11/154/46).

12. Bezirk: Wienerbergstraße 29, Ölfeuerungsumbau, Hutter u. Schrantz A.G., 6, Windmühlgasse 26, Bauführer Ofenbau Hans Mayr, 4, Johann-Strauß-Gasse 29 (35/453).

19. Bezirk: Kreindlgasse 2 a, Dachgeschoßausbau, Franz Xaver Schenzel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Emil Klepetar, 19, Kreindlgasse 17—19 (M.Abt. 37 — Bb 19/124/46).

„ „ Stadtbahnbogen 187, Kriegsschadenbehebung, Leopold Kitzmüller, 19, Heiligenstädter Straße 11, Bauführer Bmst. Hans Schneider, 19, Pyrkergasse Nr. 36 (M.Abt. 37 — Bb 19/91/46).

„ „ Barawitzkagasse 34, Badezimmer, Franz Vit, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — Bb 19/133/46).

20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 46, Umbau eines Lokals, Eduard Marik, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Helmreich u. Co., 1, Vorlaufstraße 5 (36/12255).

21. Bezirk: Leopoldauer Straße 172, Waschkücheneinbau, Rosa Marek, 9, Harmoniegasse 1, Bauführer Bmst. Rudolf Haas, 1, Freyung 8 (M.Abt. 37 — Bb 21/449/46).

„ „ Schenkendorfgasse 30, Kriegsschadenbehebung, August Pruckner, 18, Währinger Straße 188, Bauführer Bmst. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt Nr. 2 (M.Abt. 37 — Bb 21/450/46).

21. Bezirk: Prager Straße 1, Bauliche Umgestaltung, Anton Sammer, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Gerstlgasse 24 (M.Abt. 37—Bb 21/463/46).

24. Bezirk: Guntramsdorf, Gartengasse, Gst. 1127/1, Werkzeugkammer, Ludwig Eder, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Talirz, 24, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (M.Abt. 37—Bb 24/305/46).

" " Grub Nr. 47, Wiederaufbau des Gehöftes, Heinrich Schöny, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Himmelstoß, 24, Wiener Neudorf, Ferdinandgasse 16 (M.Abt. 37—Bb 24/307/46).

" " Dornbach Nr. 25, Kriegsschadenbehebung, Anton Schlösselberger, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Schimanko, 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 71 (M.Abt. 37—Bb 24/308/46).

" " Hinterbrühl, Kröpfelsteig 3, Zubau, Dr. Wilhelm Loll, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37—Bb 24/310/46).

" " Gaaden, Gaadener Straße 98, Zubau und Dachgeschoßausbau, Dorothea Hofer, 4, Margaretenstraße 19, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—Bb 24/311/46).

" " Münchendorf, Weberei, Kriegsschadenbehebung, Franz Richter, Weberei, Sollenau, Bauführer Bmst. Karl Wagner, 24, Ebreichsdorf (M.Abt. 37—Bb 24/312/46).

" " Münchendorf, Himberger Straße 15, Scheuer, Leopold Schachtner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Wagner, 24, Ebreichsdorf (M.Abt. 37—Bb 24/313/46).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 4, Dachinstandsetzung und Ausbau, Provinzialat der Grazer Schulschwestern zu Graz, Kaiser-Franz-Josefs-Kai 16, Bauführer Bmst. Josef Hahn, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 14 (M.Abt. 37—Bb 24/212/46).

" " Inzersdorf, Draschestraße 77, Kriegsschadenbehebung, Leopold Sandner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Kaufs Witwe, 25, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (M.Abt. 37—Bb 25/214/46).

" " Inzersdorf, Ferdinandgasse 8—10, Schuppeninstandsetzung, Firma Linde-Riedinger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Öhler, 25, Erlaa, Hauptstraße Nr. 107 (M.Abt. 37—Bb 25/218/46).

" " Siebenhirten, Hauptstraße 39, Kriegsschadenbehebung, Anna Soukup, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Tuma, 18, Gentzgasse 138 (M.Abt. 37—Bb 25/219/46).

" " Inzersdorf, Draschestraße 31, Wohnhaus, Kriegsschadenbehebung, Em. Mayerhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schamp, 25, Inzersdorf, Emil-Fries-Gasse 10 (M.Abt. 37—Bb 25/220/46).

" " Kaltenleutgeben, Promenadegasse 45, Kriegsschadenbehebung, Johann und Maria Kinschel, 5, Brandmayergasse 28, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (M.-Abt. 37—Bb 25/221/46).

" " Kalksburg, Josef-Weber-Gasse 30, Dachgeschoßausbau, Anna und Ladislaus Koffer, im Hause, Bauführer Bmst. Zängerle, 25, Kalksburg, Gutenbachstraße 6 (M.Abt. 37—Bb 25/222/46).

Abbrüche:

4. Bezirk: Rienößlgasse 7, Wohnhaus, Hausverwaltung Marius Ingenhaeff, 9, Liechtensteinstraße 60, Bauführer unbekannt (36/12446).

19. Bezirk: Billrothstraße 75, Abtragung der Gebäudereste, Josef Buxbaum, 1, Eßlinggasse 17, Bauführer Bmst. Architekt Hans Simacek, 9, Pichlergasse 1 (M.Abt. 37—Bb 19/127/46).

Grundabteilungen:

10. Bezirk: Favoriten, E. Z. 3343, Gst. 1989, Karl Stemmer, 10, Tolbuchinstraße 49 (M.Abt. 64—831/46).

" " Favoriten, E. Z. 109, Gst. 1250, Karoline Nemeth, 10, Leibnizgasse 32 (M.Abt. 64—832/46).

" " Favoriten, E. Z. 249, Gst. 1939, Barbara Losert, 5, Ramperstorffergasse 31 (M.Abt. 64—833/46).

10. Bezirk: Inzersdorf, E. Z. 701, Gst. 799/8 und E. Z. 703, Gst. 799/10, Anna Schicho, 15, Markgraf-Rüdiger-Straße 25 (M.Abt. 64—877/46).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 2762, E. Z. 481, E. Z. 480 und öffentliches Gut, Gst. 1628, Anton Haban, 7, Kirchengasse 18 (M.Abt. 64—826/46).

14. Bezirk: Auhof, E. Z. 16, Gste. 1374 und 268, Karl und Hermine Janousek, 13, Hermesstraße 8;
E. Z. 16, Gst. 975, Rudolf und Ottilie Kaller, 13, Berggasse 80;
E. Z. 16, Gst. 1039, Josefa Novotny, 3, Grasbergergasse 4;
E. Z. 16, Gste. 879/1/2 und 435, Johann und Elisabeth Oberleitner, 13, Kleiner Ring 43;
E. Z. 16, Gste. 1421 und 9, Robert und Karoline Opawski, 12, Klährgasse 8/16 (M.Abt. 64—891/46).

19. Bezirk: Ober-Sievering, E. Z. 210, Gst. 350/2, Hertha Fitz, 8, Wickenburggasse 11 (M.Abt. 64—871/46).

21. Bezirk: Leopoldau, E. Z. 904, Gste. 300 und 302, E. Z. 905, Gst. 301, E. Z. 972, Gst. 297, und E. Z. 423, Gst. 298, Anna Petzl, 21, Donaufelder Straße 157 und Agnes Zaunegger, 6, Joanelligasse 12 (M.Abt. 64—834/46).

" " Aspern, E. Z. 1335, Gst. 818, Emma Zattlasch, 2, Ausstellungsstraße 23 (M.Abt. 64—835/46).

" " Eßling, E. Z. 248, Gst. 443/2, Anton Reiter, 22, Wimpffengasse 1, und Alois Schuster, 14, Lenneisgasse 13 (M.Abt. 64—836/46).

" " Eßling, E. Z. 271, Gst. 396/55, Ing. Max Pannitschka, 4, Schelleingasse 8 (M.Abt. 64—885/46).

Fluchtlinien:

9. Bezirk: Althanplatz 6, für Bmst. Anton Woracek, 11, Margetinstraße 540 (36/12756).

11. Bezirk: E. Z. 542 und 800, K. G. Kaiser-Ebersdorf, für Josef Rzihauschek, 11, Kaiser-Ebersdorfer-Straße Nr. 143 (M.Abt. 37—Fl 336/46).

" " Werkstättenweg 10, für „Stabilbau", Ges. m. b. H., 3, Weyrgasse 5 (M.Abt. 37—Fl 342/46).

12. Bezirk: Bonygasse 20, für Firma Rudolf Kirner, im Hause (M.Abt. 37—Fl 337/46).

13. Bezirk: Gemeindeberggasse, Gst. 920/8, für Johann Pfundner, 7, Zollergasse 16 (M.Abt. 37—Fl 344/46).

" " Himmelhofgasse 35 a, für Rosa Edlinger, im Hause, (M.Abt. 37—Fl 345/46).

18. Bezirk: Felix-Dahn-Straße 60, für Franz Wasserburger, 7, Spittelberggasse 3 (M.Abt. 37—Fl 332/46).

" " Gst. 492/1, E. Z. 290, K. G. Neustift am Walde, für Grete Hauer, 18, Pötzleinsdorfer Höhe 492 (M.Abt. 37—350/46).

21. Bezirk: Wegscheidergasse 21, für Johann Zapfel, im Hause (M.Abt. 37—Fl 335/46).

22. Bezirk: Gst. 1066/12, K. G. Aspern, für Karl Paschinger, 22, Biberhaufenweg 20 (M.Abt. 37—Fl 340/46).

24. Bezirk: Gst. 3, E. Z. 587, K. G. Guntramsdorf, für Barbara Hofstädter, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 43 (M.Abt. 37—Fl 341/46).

25. Bezirk: Inzersdorf, Draschestraße 75, für Ludwig Bahr, im Hause (M.Abt. 37—Fl 339/46).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62

M.Abt. 62/5506/45 Wien, am 28. Februar 1946

Bescheid

Auf Grund des von Alfred Helmreich gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Arbeits- und Ehrenkomitee zur Errichtung eines internationalen Kulturinstitutes und den dazugehörigen Anstalten in Wien, die auf Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 6. September 1938, Az. IV Ab, 16, vom Wiener Magistrat mit Bescheid vom 15. September 1938, M.Abt. 2/6216/38, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Alfred Helmreich, Wien XVI, Wiesberggasse 2, Stefanie Helmreich, Wien XVI, Wiesberggasse 2, Kurt Zeleny, Wien XVI, Maderspergerstraße 4, und Fritz Häusler, Wien XVI, Pfenninggeldgasse 9.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1315/46 Wien, am 25. März 1946

Bescheid

Auf Grund des von Josef Gilly, gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Landwirtschaftliches Kasino Favoriten-Ober-Laa-Stadt, Zweigverein des Verbandes der Wiener Landwirte, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 30. November 1939, G Z 2739/42, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Josef Gilly, Wien XXIII, Ober-Laa, Hauptstraße 68, Johann Reigl, Wien XXIII, Ober-Laa, Bachgasse 56, Leopold Hembach, Wien XXIII, Unter-Laa Nr. 17, und Josef Breindl, Wien XXIII, Unter-Laa 16.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1112/46 Wien, am 28. März 1946

Bescheid

Auf Grund des von Rudolf Hirt als Vereinsfunktionär im Zeitpunkt der Auflösung des Vereines gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Mietervereinigung Österreichs, Bezirksorganisation Fünfhaus, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs vom Bundeskanzleramt, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, mit Bescheid vom 14. Februar 1934, Zl. 121233—GD 2, aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Rudolf Hirt, Wien XV, Goldschlagstraße 123, Viktor Vogl, Wien XV, Wurzbachgasse 13/II/I/31, Leopold Buresch, Wien XV, Märzstraße 122, Franz Haupt, Wien XV, Goldschlagstraße 122, und Eduard Kreuzinger, Wien XV, Goldschlagstraße 36.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1597/46 Wien, am 15. April 1946

Bescheid

Auf Grund des von Ferdinand Springer und vier anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Wiener Weidmannsgilde, die über Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, vom 5. November 1938, IV—Aa—5—A—Ib—57, mit Bescheid der Wiener Magistratsabteilung 2, vom 14. November 1938, Z. 8733, angeordnet wurde, wird unter der Voraussetzung außer Kraft gesetzt, daß im § 2, Buchstabe d, die Worte „und des Schießwesens" gestrichen werden.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. Josef Bick, Wien VII, Schottenfeldgasse 65, Viktor Münster, Wien XVII, Bergsteiggasse 1, Karl Filipek, Wien VII, Lindengasse 1, Georg Taglang, Wien XIV, Kuefsteingasse 28, und Ferdinand Springer, Wien XV, Schweglerstraße 40/2.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97